



Finanzplanung 2010 - 2014





Finanzplanung 2010 – 2014

I. Rückblick	Seiten	3	-	6
II. Finanzplan 2010 - 2014				
Bericht zum Finanzplan	Seiten	7	-	13
Investitionsrechnung	Seiten	14	-	25
Laufende Verwaltungsrechnung	Seiten	26	-	32
Gesamtrechnung	Seiten	33	-	39



I. RÜCKBLICK

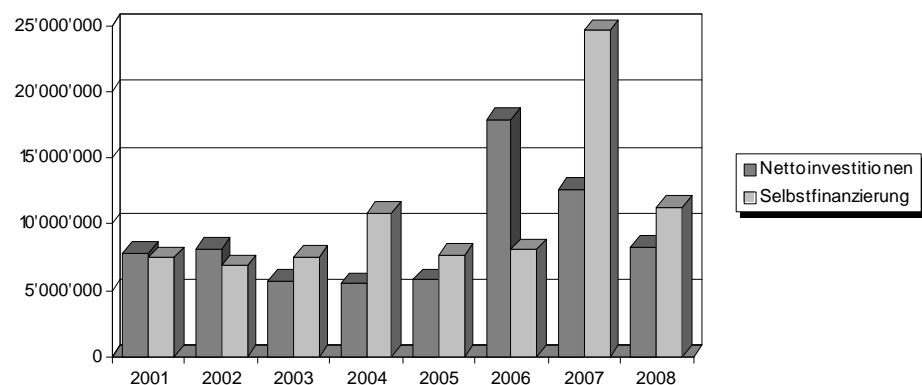
1. Entwicklung der Investitionsrechnung

Bis zum Jahre 2006 wurden die Investitionen mit den Separatsteuern und den Investitionssteuern finanziert. Auf den 1. Januar 2007 trat die Teilrevision der Gemeindeordnung in Kraft. Die separate Investitionssteuer wurde damit aufgehoben. Als neue Abschreibungspraxis wird neu eine Quote von mindestens 10 % des Buchwertes vom Verwaltungsvermögen vorgegeben.

Die Investitionen sowie die Abschreibungen und Zinsen in den Bereichen Parkplatzbewirtschaftung, Abwasser, Abfallentsorgung und Feuerschutz werden mit zweckgebundenen Einnahmen über Spezialfinanzierungen finanziert. Es wird dazu auf Ziffer 3 verwiesen.

Der Saldo des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens (ohne Spezialfinanzierungen) ist per 31. Dezember 2008 mit Fr. 52'364'000.-- ausgewiesen. Das sind 109 % (Vorjahr 109 %) der Steuereinnahmen 2008 inkl. Separatsteuern. Für die Verzinsung des Fremdkapitals wurden im Jahre 2008 1.7 Millionen Franken aufgewendet, was 0.2 Steuereinheiten oder 3.6 % des Steuerertrages entspricht.

Selbstfinanzierung der Gesamtrechnung



Aus der vorstehenden Grafik ist ersichtlich, dass bis zum Jahre 2002 die Nettoinvestitionen stets höher waren als die erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Ein Teil der Anschaffungen musste mit Fremdkapital finanziert werden. In den Jahren 2003-2005 konnte jeweils ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % erreicht werden. Dies führte zu einer Verminderung der Schulden. Wegen den hohen Investitionen beim Sportzentrum im Jahre 2006 wurde ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 45 % erreicht. Im Jahr 2007 konnte dieses neue Fremdkapital dank den NGG-Geldern wieder vollumfänglich abgebaut werden. Im vergangenen Jahr wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 137% erreicht und damit die Schulden um weitere 2.3 Mio. Franken reduziert.



Die wichtigsten Kennzahlen haben sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

	2004	2005	2006	2007	2008
Selbstfinanzierung	10'853'000	7'706'000	8'041'000	24'590'000	11'276'000
Selbstfinanzierungsgrad	209 %	133 %	45 %	194 %	137 %
Nettoschuld	60'184'000	58'297'000	68'164'000	56'608'000	54'238'000
Nettoschuld je Einwohner	3'876	3'805	4'441	3'684	3'493
Zinsbelastung am Ertrag der laufenden Rechnung	4.08 %	3.94 %	3.41 %	2.76 %	2.79 %
Zinsbelastung	2'905'000	2'768'000	2'454'000	2'473'000	2'115'000
Abschreibungen ordentliche	7'876'000	8'564'000	8'277'000	23'309'000	8'711'000
Total Kapitaldienst	10'781'000	11'332'000	10'731'000	25'782'000	10'826'000

Der Gemeinderat hat am 5. Mai 2009 neue finanzwirtschaftliche Ziele festgesetzt. Die Nettoverschuldung darf neu 150% des Gesamtertrages aus Steuern nicht übersteigen.

2. Laufende Verwaltungsrechnung

Im vergangenen Jahr resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'565'160.88. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 271'100.--. Die Bruttoeinnahmen und Bruttoausgaben (nach Abzug der Durchlauf- und internen Verrechnungsposten), sowie die Steuererträge in den letzten 10 Jahren haben sich wie folgt entwickelt:

	Bruttoertrag Fr.	Bruttoaufwand Fr.	Vor- u. Rückschläge Fr.	Steuererträge Fr.
1999	78'427'000	76'863'000	1'564'000	35'913'000
2000	75'697'000	76'179'000	-482'000	34'521'000
2001	71'338'000	73'652'000	-2'314'000	32'305'000
2002	67'400'000	69'616'000	-2'216'000	34'990'000
2003	67'236'000	69'500'000	-2'264'000	33'647'000
2004	71'170'000	70'452'000	716'934	36'480'000
2005	72'293'000	73'151'000	-857'897	36'274'000
2006	71'997'000	72'232'000	-235'804	37'769'000
2007	89'733'000	88'453'000	1'280'592	48'405'402
2008	75'687'000	73'122'000	2'565'161	48'040'544



Mit dem Abschluss des Rechnungsjahres 2008 weist das Konto Vor- und Rückschläge einen Saldo von Fr. 3'845'752.81 auf.

3. Spezialfinanzierungen

Bei den vier bisherigen Spezialfinanzierungen interessieren vor allem zwei Werte; nämlich der Bestand im Verpflichtungskonto und das Verwaltungsvermögen (Summe aller noch nicht getilgten Investitionen). Das Verpflichtungskonto entspricht dem Konto Vor- und Rückschläge für die entsprechende Spezialfinanzierung. Allfällige zukünftige Defizite können aus diesen Beständen finanziert werden.

Bei der Summe des Verwaltungsvermögens handelt es sich um die noch nicht abgeschriebenen Investitionen.

	<i>Verpflichtungskonto 31.12.2008</i>	<i>Verwaltungs- vermögen 31.12.2008</i>
Parkplatzbewirtschaftung	Fr. 703'303.30	Fr. 2'326'000.--
Abwasser	Fr. 3'550'870.89	Fr. 10'404'000.--
Abfallentsorgung	Fr. 378'015.04	Fr. 200'000.--
Feuerschutz	<u>Fr. 1'564'019.49</u>	<u>Fr. --.--</u>
Total	Fr. 6'196'208.72	Fr. 12'930'000.--

4. Gesamtrechnung

Die Entwicklung der Steuerkraft hat von 1970 bis zum Jahre 2007 von 1,5 Mio. Franken auf 10,5 Mio. Franken zugenommen. Wegen der Steuergesetzrevision 2008 reduzierte sich dieser Ertrag im vergangenen Jahr um Fr. 400'000.--.

	Ertrag pro Steuereinheit	Zuwachs	Abnahme
1970	Fr. 1'545'000		
1975	Fr. 2'884'000		
1980	Fr. 3'895'000		
1985	Fr. 5'462'000		
1990	Fr. 7'233'000		
1995	Fr. 9'232'000		
2000	Fr. 9'546'000		
2005	Fr. 9'564'000		1.0 %
2006	Fr. 10'027'000	4.8 %	
2007	Fr. 10'512'000	4.8 %	
2008	Fr. 10'109'000		3.8 %



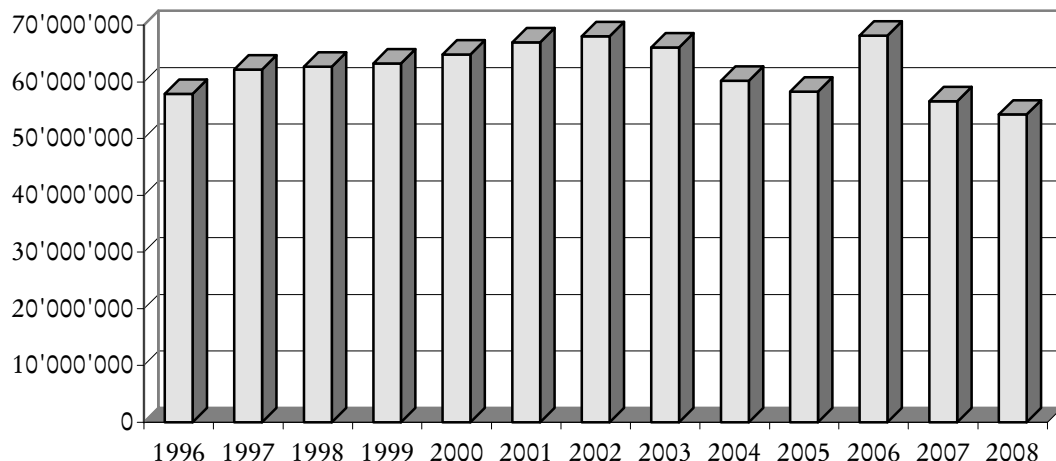
Der Steuerfuss konnte bis ins Jahr 1986 von 4,5 Einheiten auf 3,8 Einheiten gesenkt werden. Wegen den hohen Investitionen in den folgenden Jahren stieg der Steuerfuss seit dem Jahre 1994 wieder an und erreichte im Jahre 2001 4.1 Einheiten. Im Hinblick auf die Rückgänge bei den Steuereinnahmen, als Folge einer Steuergesetzrevision, musste auf das Jahr 2004 hin der Steuerfuss auf 4.3 Einheiten erhöht werden. Im Jahre 2007 wurde die Investitionssteuer abgeschafft, es gibt nur noch einen einheitlichen Steuerfuss.

Erhobene Steuereinheiten:

	1980 - 1982	1983 - 1985	1986 - 1993	1994 - 1995	1996 - 2000	2001 - 2003	2004 - 2006	2007 -
Ord. Gemeindesteuer	3.9	3.9	3.6	3.6	3.6	3.6	3.8	4.3
Investitionssteuer	0.6	0.4	0.2	0.3	0.4	0.5	0.5	0.0
	4.5	4.3	3.8	3.9	4.0	4.1	4.3	4.3

Dank grosser Zurückhaltung in der Investitionsrechnung konnte die Verschuldung in den Jahren 2003 bis 2005, trotz Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung, gesenkt werden. Im Jahre 2006 wurde ein grosser Teil der Investitionen beim Sportzentrum realisiert. Der erwartete Gewinnanteil aus den Nationalbank-Goldverkäufen traf wegen einer Stimmrechtsbeschwerde erst im Jahre 2007 ein. Die Zunahme der Verschuldung vom Jahre 2006 konnte somit im Jahr 2007 wieder abgebaut werden. Die Nettoschuld ist per 31. Dezember 2008 erneut auf 54 Mio. Franken gesunken. Sie hat im Vergleich zum Vorjahr um 2'370'446.66 abgenommen. Dies ergibt eine Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 3'493.--.

Entwicklung der Verschuldung





II. FINANZPLANUNG 2010 - 2014

1. Allgemeines

Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Er ist *kein verbindliches Mehrjahresbudget*, sondern ein Führungsinstrument und Arbeitsmittel für die politischen Behörden. Es werden damit noch keinerlei Kredite gesprochen.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Haushaltsführung. Der Zweck dieser Planung ist es, die Entwicklung der Laufenden Rechnung aufzuzeigen, die anstehenden Investitionen möglichst vollständig aufzulisten und gleichzeitig die zeitlichen und inhaltlichen Prioritäten aufzuzeigen. Mit Bezug auf die Kapitalbeschaffung und die Mittelverwendung bildet der Finanzplan eine wertvolle Grundlage für die längerfristige Liquiditätsplanung. Ziel des Finanzplanes ist es, die Entwicklung der Gemeindefinanzen in einer Gesamtbetrachtung darzustellen.

Eine Periode von fünf Jahren liegt für die Finanzplanung betreffend Aussagekraft an der oberen Grenze. Es ist schwierig, die Entwicklung für diesen Zeitraum verbindlich einzuschätzen. Viele Zahlen stützen sich auf Annahmen und Prognosen. Dass die künftige Investitionstätigkeit und die kommenden Rechnungsergebnisse vollumfänglich den im Finanzplan aufgezeigten Tendenzen und Planungswerten entsprechen sollten, wäre ein zu hoher Anspruch an dieses Planungsinstrument.

Die Finanzpolitik der Gemeinde orientiert sich an den Aufgaben der Gemeinde, den mittelfristigen Finanzierungsmöglichkeiten sowie nach dem ausgewiesenen Bedarf. Dieser Plan soll die mögliche Realisierung der wichtigsten und damit mit Priorität vorgesehenen Vorhaben der nächsten Jahre aufzeigen und deren finanzielle Konsequenzen verdeutlichen.

Das Parlament erhält mit diesem Planungsinstrument die Gelegenheit, sich zur Finanz- und Investitionspolitik zu äussern und Einfluss auf die strategische Führung und die Entwicklung der Gemeinde zu nehmen. Durch die Diskussion im Einwohnerrat wird der Finanzplan zu einem Führungsinstrument, auf das sich die Exekutive und die Gemeindeverwaltung in ihrer Tätigkeit abstützen können.

Gemäss Abschreibungspraxis wird vom Verwaltungsvermögen, Stand 1. Januar, 10 % abgeschrieben. Sofern die Separatsteuern 3 Mio. Franken übersteigen, soll diese Summe ebenfalls als zusätzliche Abschreibung verwendet werden. Mit dieser Regelung wird der Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung eingehalten. Das kantonale Finanzhaushaltsgesetz verlangt für Abschreibungen als Grenzwert eine Quote von mindestens 8% auf dem Verwaltungsvermögen per 1. Januar und den Investitionen im laufenden Jahr. Diese Vorgaben können mit den vorgegebenen Richtlinien eingehalten werden. Als zusätzliche Abschreibung aus Separatsteuern wurden für die Jahre nach 2010 Fr. 500'000.-- eingesetzt.

Das Eigenkapital betrug per Ende 2008 3,8 Mio. Franken. Für das Jahr 2009 ist zudem ein Ertragsüberschuss von Fr. 291'000.-- geplant. Diese Beträge werden verwendet, um zukünftige Aufwandüberschüsse zu decken. Der Gemeinderat will auch



in Zukunft in der Laufenden Rechnung mindestens ein ausgeglichenes Resultat erreichen.

Am 5. Mai 2009 hat der Gemeinderat die Zielvorgaben neu definiert. Die Exekutive hat eine obere Verschuldungsgrenze festgesetzt. Als Zielgrösse für die Finanzplanung wurde eine Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern, inklusive Separatsteuern, festgelegt. Diese Werte werden in der vorliegenden Planung erstmals abgebildet.

Der Finanzplan ist in die folgenden fünf Teile aufgegliedert:

- Rückblick
- Bericht zum Finanzplan
- Investitionsrechnung mit allen Details
- Laufende Rechnung nach Bereichen gegliedert
- Gesamtrechnung / Bestandesrechnung

2. Annahmen

In der vorliegenden Finanzplanung wird mit einer leichten Zunahme der Einwohnerzahl gerechnet. Weiter wird angenommen, dass die Anzahl juristischer Personen steigt. Seit Inkrafttreten der Steuergesetzrevision 2008 haben ungefähr 200 jur. Personen ihren Sitz nach Herisau verlegt.

Infolge des verstärkten Konjunkturunbruchs haben sich die Wirtschaftsaussichten auch für die Schweiz seit Dezember 2008 weiter verdüstert. Die Rezession wird schärfer ausfallen als bislang angenommen. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung in diesem Jahr wird sich vor allem in den beiden Folgejahren auswirken. Prognostiker rechnen für die Schweizer Wirtschaft im Jahre 2009 mit einer Reduktion des Bruttoinlandproduktes (BIP) um 2,2 %. Auch im nächsten Jahr wird noch nicht mit positiven Zahlen gerechnet. Erst ab dem Jahre 2011 wird die Wirtschaft wieder ein leichtes Wachstum erreichen können.

Teuerung: Gestützt auf die Prognosen von verschiedenen Konjunkturforschungsstellen wie BAK, KOF, Créa und Grossbanken wird für das Jahr 2009 mit einer Teuerungsrate gerechnet, die leicht im Minus liegt. Im Jahre 2011 wird 1 % erwartet. In den Folgejahren wird sich diese Rate bis ins Jahr 2014 auf 2,5 % erhöhen.

Steuerwachstum: Die Gemeinde bestimmt den Steuerfuss für die natürlichen Personen. Dieser liegt momentan bei 4,3 Einheiten.

Für die Festlegung der Steuern für die juristischen Personen ist der Kanton zuständig. Dieser Satz gilt einheitlich im ganzen Kanton. Gemäss dem neuen Steuergesetz gibt es für die juristischen Personen seit dem Jahre 2008 einen neuen Tarif: Nebst einer minimalen Kapitalsteuer wird noch 6 % des steuerbaren Gewinnes besteuert. Von diesen Steuererträgen gehen 55 % an die Gemeinden, unabhängig vom Finanzbedarf der jeweiligen Gemeinde.



Wegen diesem unterschiedlichen Steuerfuss müssen die Erträge für die natürlichen und die juristischen Personen getrennt prognostiziert und berechnet werden.

Bei den *natürlichen Personen* lagen die Steuererträge im vergangenen Jahr um Fr. 1,7 Mio. Franken über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine Zunahme von 4,1 %. Die Steuergesetzrevision 2008 sah diverse Steuererleichterungen für einen grossen Teil der Steuerpflichtigen vor. Diese konnten offensichtlich kompensiert werden. Es wird davon ausgegangen, dass das Budgetziel für das Jahr 2009 leicht überschritten wird und gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 2 % erreicht wird. Anders sieht es für das Budgetjahr 2010 aus. Wegen tieferen Löhnen, vermehrter Kurzarbeit und weniger Teilzeitbeschäftigten wird ein Rückgang der Steuerkraft von 2 % angenommen. Ab dem Jahre 2011 wird dann wieder mit einem jährlichen Wachstum von zuerst 1,5 % und ab dem Jahre 2012 mit 3 % gerechnet.

Für das Jahr 2010 ist die nächste Steuergesetzrevision geplant. Tiefere Tarife für die Einkommens- und Vermögenssteuern, höhere Abzüge für Versicherungen und Sparzinse und ein höherer Freibetrag für Zweitverdiener werden einen Gesamtausfall von jährlich 2,5 Mio. Franken verursachen. Das entspricht einem Steuerfuss von mehr als 0,2 Einheiten.

Die Steuergesetzrevision 2008 wirkt sich bei den *juristischen Personen* stark aus. Nach den hohen Erträgen im Jahre 2007 von über 6 Mio. Franken reduzierte sich diese Summe im darauf folgenden Jahr auf 2,9 Mio. Franken. Für das Jahr 2009 zeichnet sich nur ein geringes Wachstum ab. Die über hundert neu angesiedelten Firmen in unserer Gemeinde haben bis heute noch keine namhaften Steuererträge generiert. Die Prognosen für das kommende Jahr sind düster. Die schlechten Konjunkturaussichten, der Einbruch in der Exportindustrie und das Konsumverhalten der Bevölkerung wird die Geschäftsergebnisse schmälern. Für das nächste Jahr wird mit einem Rückgang von 10 % gerechnet. Im Jahre 2011 wird, dank den neu zugezogenen Firmen, wieder ein Wachstum von 5 % und ab 2012 von jährlich 10 % angenommen.

Zinssatz: Der durchschnittliche Zinssatz auf dem bestehenden Fremdkapital beträgt 3,4 %. Die Zinssätze für 10jährige Darlehen liegen momentan zwischen 2,6 % und 2,8 %. Gemäss den neusten Prognosen wird das Zinsniveau in den nächsten Monaten leicht ansteigen. Es wird davon ausgegangen, dass nur ein Teil der zu erneuern den Darlehen durch langfristige Verträge ersetzt werden. Für den Rest werden kurzfristige Gelder aufgenommen. Im vorliegenden Finanzplan wird für die nächsten fünf Jahre mit 3,3 % gerechnet.

Separatsteuern: Es ist ausserordentlich schwierig, die Separatsteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) für einen Zeitraum von fünf Jahren vorausszusehen. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre wurden für die ganze Planungsperiode 3,5 Mio. Franken angenommen. Gemäss Abschreibungspraxis des Gemeinderates wird die den Betrag von 3 Mio. Franken übersteigende Summe für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Nur im Planjahr 2010 wird von dieser Praxis abgewichen und die ganze Summe der Laufenden Rechnung gutgeschrieben.



3. Investitionsrechnung

In dieser Planung sind die bereits beschlossenen sowie die noch nicht bewilligten Investitionen enthalten. Die Nettoausgaben für die gesamten Anschaffungen (inkl. Spezialfinanzierungen) in den Jahren 2010 bis 2014 betragen 59 Mio. Franken. Der Gemeinderat hat im Mai 2009 die finanzwirtschaftlichen Ziele neu definiert. Neu wurde eine Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern (inkl. Separatsteuern) festgelegt. Bei Ausschöpfung dieser Vorgabe dürfte heute die Verschuldung um 18 Mio. Franken höher sein. In der vorliegenden Planung ist als grosses Projekt der Werkhof enthalten. Für die restlichen Anschaffungen wurden die Prioritäten diskutiert und neu festgelegt. Etliche Positionen mussten auf spätere Jahre verschoben werden.

Die Investitionsrechnung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil sind die ordentlichen Investitionen aufgeführt. Die Abschreibungen und die Verzinsung dieser Anlagen werden über die Laufende Verwaltungsrechnung gebucht; sie haben somit Einfluss auf den Gesamtsteuerfuss der Gemeinde.

Im zweiten Teil sind die Anschaffungen der Spezialfinanzierungen aufgelistet. Diese Ausgaben werden aus den entsprechenden Gebühren und Taxen sowie von Gemeindebeiträgen zu Lasten der Laufenden Rechnung bezahlt. Die Liste "konsolidierte Investitionsplanung" zeigt den Zusammenzug aller Investitionen.

Allgemeine Investitionen: Von den geplanten Nettoinvestitionen 2010 bis 2014 sind 4,4 Mio. Franken bewilligt. Der grösste Teil davon betrifft das Projekt Neigung im Real- und Sekundarschulhaus, die Wärmerückgewinnung im Sportzentrum und den Beitrag an den Kanton für den Ausbau Cilanderstrasse. Von den noch nicht bewilligten Investitionen sind folgende grössere Vorhaben zu erwähnen: Sanierung altes Schulhaus Kreuzweg, Fassadensanierung Schulhaus Müli, Werkhof Tiefbau/Feuerwehr, Sanierung Markthalle, Erweiterung der Tiefgarage Obstmarkt mit Platzgestaltung, Ausgaben für die Werterhaltung bestehender Strassen, der neue Brüelbachkanal sowie Infrastrukturbeiträge an die SOB.

Die gesamten vorgesehenen Investitionen für die Jahre 2010 bis 2014 betragen 38,3 Mio. Franken und teilen sich wie folgt auf:

Hochbau mit Werkhof	Fr. 24'886'000.-
Tiefbau	Fr. 8'754'000.-
Investitionsbeiträge	Fr. 6'867'000.-
Verschiedenes	Fr. 1'302'000.-

Total	Fr. 41'809'000.-
	=====

Bei allen mit "GN" bezeichneten Positionen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Gemäss dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz ist eine Ausgabe gebunden, wenn für sie eine gesetzliche Grundlage besteht und wenn bei deren Ausführung die Behörde keine erhebliche Handlungsfreiheit besitzt. Über alle gebundenen Ausgaben entscheidet die Exekutive mit abschliessender Zuständigkeit.



Spezialfinanzierung "Parkplatzbewirtschaftung": In den nächsten Monaten wird entschieden, wie es mit der Gestaltung des Zentrums und des Obstmarktes weitergeht. Dabei geht es auch um den Grundsatzentscheid, ob die Parkgarage unter dem Obstmarkt ausgebaut wird und wer allenfalls als Investor in Frage kommt. Im vorliegenden Finanzplan sind dafür 2,2 Mio. Franken berücksichtigt. Weiter ist im Jahre 2014 eine Parkplatzsanierung beim Alten Zeughaus vorgesehen.

Spezialfinanzierung "Abwasser": In den nächsten fünf Jahren beträgt der Investitionsbedarf 15 Mio. Franken. Die meisten Projekte betreffen die Instandhaltung und den Ausbau des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes gemäss GEP-Entwässerungskonzept. Der kostenmässig grösste Teil davon betrifft den Beginn mit der Einführung der Trennsystementwässerung entlang der heutigen Brüelbacheindolung. Auf der ARA Bachwis werden zunehmend bauliche Instandhaltungsarbeiten notwendig. Zudem zeichnen sich auch betriebliche und gewässerschutztechnische Neuinvestitionen zur Verbesserung der Reinigungsleistung ab.

Spezialfinanzierung "Abfallentsorgung": In den Jahren 2009 bis 2013 sind keine Investitionen vorgesehen.

4. Laufende Verwaltungsrechnung

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, über die nächsten fünf Jahre eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Diese Vorgabe wird nicht erreicht. Gemäss Planung werden in den Jahren 2010 und 2014 Ausgabenüberschüsse zwischen 0,7 und 4,3 Mio. Franken erwartet. Bei den Steuererträgen wirkt sich die Wirtschaftskrise stark aus, statt mit einem Wachstum muss neu mit einem Steuerrückgang gerechnet werden. Dies trotz den über hundert neu angesiedelten Firmen. Weiter wird die Steuergesetzrevision 2010 einen Minderertrag von 2,5 Mio. Franken verursachen. Ein Teil davon wird kompensiert, indem die Beiträge für die Prämienverbilligung Krankenkassen vom Kanton übernommen werden. Die vor einem Jahr beschlossenen Schulerlasse wirken sich ebenfalls negativ aus. Die Schule rechnet trotz tieferen Schülerzahlen mit deutlich höheren Kosten. Das Konto Vor- und Rückschläge wird im Jahre 2011 aufgebraucht sein.

Die mittelfristige Planung der Laufenden Verwaltungsrechnung enthält mehr Unsicherheiten als diejenige der Investitionsrechnung, weil die Erfassung und die Einschätzung der Einnahmen und der Ausgaben über eine fünfjährige Zeitspanne in vielen Bereichen äusserst problematisch ist.

Alle Verwaltungsabteilungen ermittelten ihre Planzahlen 2010 bis 2014 ausgehend von der Rechnung 2008, der Entwicklung des Jahres 2009 sowie den bisher bekannten Fakten und dem ausgewiesenen Bedarf. Die erste Fassung des Finanzplanes veranlasste den Gemeinderat, von allen Abteilungen weitere Sparvorschläge zu verlangen. Der Aufwandüberschuss für das Jahr 2010 wurde so nochmals um 1 Mio. Franken verringert.

Für die ganze Planungsperiode wird mit einem unveränderten Steuerfuss von 4,3 Einheiten gerechnet. Bei den Steuererträgen wirkt sich die Steuergesetzrevision 2008 stark aus. Die Steuererträge bei den juristischen Personen haben sich von 6 Mio. im Jahre 2007 auf 2,9 Mio. Franken im 2008 reduziert. Für das Jahr 2010 muss aufgrund der schlechten Wirtschaftslage nochmals mit einem Rückgang von 10 % gerechnet



werden. Dies trotz der Ansiedlung von neuen Firmen. Auch bei den natürlichen Personen werden die Steuererträge abnehmen. Für das Budgetjahr 2010 wurde ein Rückgang der Steuerkraft von 2 % angenommen. Ab dem Jahre 2011 soll das jährliche Wachstum zwischen 1,5 % und 3 % betragen. Hier wird auch mit einer leicht höheren Einwohnerzahl gerechnet. Nebst diesen Prognosen ist auf den 1. Januar 2010 erneut eine Steuergesetzrevision geplant. Diesmal sollen vor allem die natürlichen Personen profitieren. Für unsere Gemeinde wird mit Mindererträgen von 2,5 Mio. Franken gerechnet, was mehr als 0,2 Steuereinheiten entspricht.

Als Entlastung für die Gemeinden wird der Kanton die Gemeindebeiträge an die Verbilligung der Krankenkassenprämien übernehmen. Diese betragen im Jahr 2008 1,6 Mio. Franken

Die höchsten Beträge im Ressort Finanzen kommen von den Abschreibungen und Zinsen auf dem Verwaltungsvermögen. Durch die hohen Investitionen (Werkhof) erhöhen sich diese Aufwände stark. Als einmalige Massnahme im Budgetjahr 2010 wurden die Abschreibungen gegenüber den Richtlinien um 1,5 Mio. gekürzt. Dies ist eine einmalige Massnahme und kann verantwortet werden, weil in den Vorjahren erhebliche Zusatzabschreibungen getätigt wurden.

Trotz sinkender Schülerzahlen steigen die Kosten bei der Schule auf das Jahr 2010 hin stark an. Es zeigt sich, dass die neuen schulrechtlichen Erlasse für unsere Gemeinde einen deutlich höheren Aufwand verursachen, als vom Departement Bildung vor einem Jahr berechnet wurde. Die Mehrkosten gegenüber dem Jahr 2008 beträgt über 2 Mio. Franken.

Die Sozialhilfe ist schwer zu planen. Hier wird angenommen, dass die Kosten in den nächsten Jahren nur leicht steigen, obwohl die Anzahl Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger in den letzten Monaten zugenommen hat.

Bei einem grossen Teil der Aufwendungen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Bei diesen Positionen können, wenn überhaupt, höchstens langfristig Einsparungen resultieren, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert werden und der politische Wille für Veränderungen im Leistungsangebot vorhanden ist. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Behörden laufend über die Aufgaben Gedanken machen, welche die Gemeinde zu erfüllen hat, und nach weiteren Optimierungen suchen.

5. Gesamtrechnung

Auf dem **Finanzierungsausweis** werden die Nettoinvestitionen, die Abschreibungen, die Erträge der Laufenden Rechnung und der Spezialfinanzierungen sowie die Entwicklung des Steuerfusses aufgelistet. Es wird davon ausgegangen, dass der Steuerfuss für die natürlichen Personen unverändert auf 4,3 Einheiten bleibt, obwohl gemäss Planung in den nächsten Jahren hohe Aufwandüberschüsse erwartet werden. In einem Jahr, bei der Erstellung der nächsten Planung, wird sich zeigen, ob weiterhin mit eher düsteren Wirtschaftsprognosen gerechnet werden muss oder ob sich ein Aufschwung abzeichnet.

Weiter sind zwei Grafiken aufgeführt, die aufzeigen, wie sich die Nettoinvestitionen, die Selbstfinanzierung und die Nettoschulden entwickeln werden. Auf diese Zahlen hat der geplante Neubau Werkhof einen grossen Einfluss.



Die **Entwicklung von Vermögen und Fremdkapital** ist auf dem Blatt „Bestandesrechnung“ ersichtlich. Auf dieser Aufstellung ist vor allem die Entwicklung des Verwaltungsvermögens und des Fremdkapitals von Interesse. Bis zum Ende der Planungsperiode wird die Nettoverschuldung ansteigen. Wegen den Aufwandüberschüssen in den nächsten Jahren wird das Eigenkapital bis zum Jahre 2011 aufgebraucht sein. Ebenfalls ist ersichtlich, dass sich die Saldi der Verpflichtungskonti bei den Spezialfinanzierungen reduzieren.

Im Finanzhaushaltsgesetz ist die Finanzaufsicht des Kantons über die Gemeinden geregelt. Gemäss Art. 50 darf das Ergebnis der Laufenden Rechnung der drei Vorjahre, unter Berücksichtigung einer bestimmten Abschreibungspraxis, zu keinem Fehlbetrag führen und die Bruttoverschuldung 250 % des Gesamtertrages aus Steuern und den Einnahmen aus Spezialfinanzierungen nicht übersteigen. Durch dieses Frühwarnsystem kann sichergestellt werden, dass der finanziellen Entwicklung genügend Beachtung geschenkt wird. Bei der Bruttoverschuldung werden die Vorgaben eingehalten. Beim Haushaltsgleichgewicht sind hingegen bis zum Jahre 2012 Massnahmen notwendig.

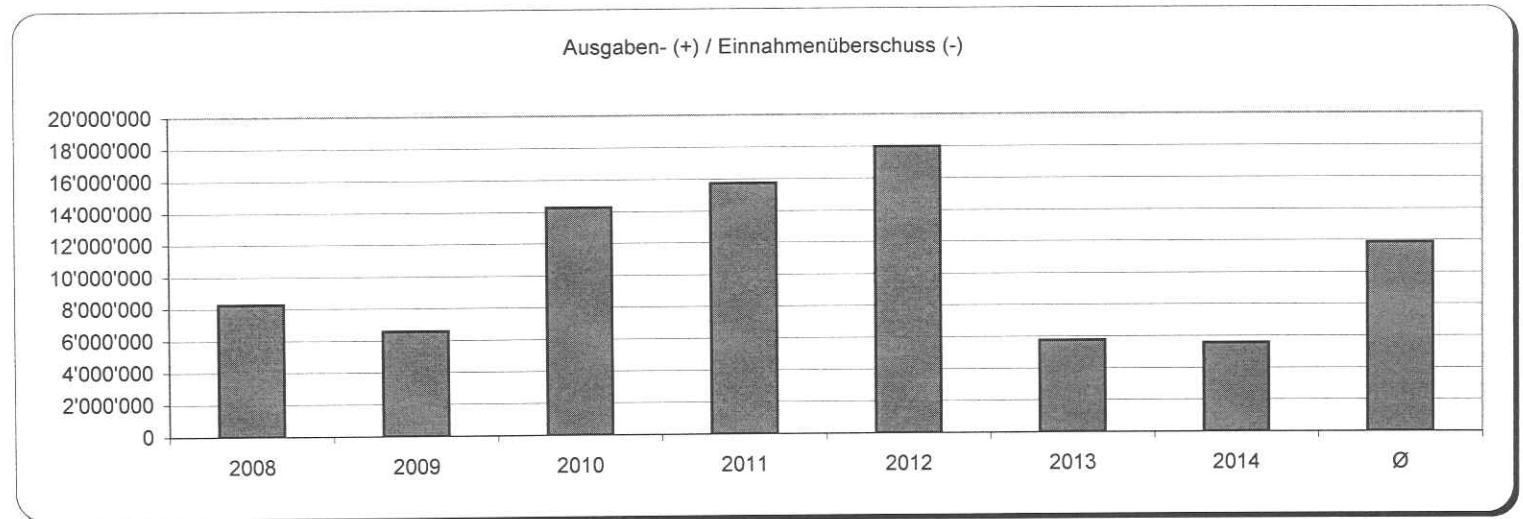
Die Grafik auf der letzten Seite zeigt die Entwicklung der Schulden. Aus den oberen beiden Linien ist ersichtlich, dass die Höchstverschuldung gemäss kantonalem Finanzhaushaltsgesetz nicht überschritten wird. Der Gemeinderat hat strengere Ziele definiert. Gemäss den unteren beiden Linie wird die festgelegte Begrenzung im Jahre 2011 überschritten.



Finanzplanung Herisau

Investitionsrechnung

	Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	
Zusammenzug Instituionelle Gliederung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
300 Hochbauten	3'325'992	2'106'000	8'360'000	9'152'000	8'184'000	800'000	590'000	5'417'200
301 Tiefbauten	3'129'996	1'358'000	2'264'000	2'730'000	1'830'000	980'000	1'220'000	1'804'800
302 Gewässerschutzanlagen	1'407'270	1'779'000	1'915'000	2'600'000	5'720'000	2'120'000	2'700'000	3'011'000
304 Investitionsbeiträge	315'257	1'175'000	1'171'000	1'184'000	2'154'000	1'354'000	1'004'000	1'373'400
305 Verschiedenes	78'259	150'000	572'000	75'000	75'000	505'000	75'000	260'400
Ausgaben- (+) / Einnahmenüberschuss (-)	8'256'773	6'568'000	14'282'000	15'741'000	17'963'000	5'759'000	5'589'000	11'866'800



FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009-2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
300	HOCHBAUTEN									
3000.62.503	Altes Schulhaus Kreuzweg Sanierung	GN	1'200'000	300'000	900'000	0	0	0	0	0
3000.70.503	Altes Schulhaus Waisenhaus Ausbau Dachgeschoss	N	0	0	0	0	0	0	0	260'000
3000.71.503	Schulhaus Müli Fassadensanierung	GN	1'150'000	0	1'150'000	0	0	0	0	0
3000.72.503	Projekt Neigung Real- und Sekundarschulhaus	B	2'906'000	620'000	750'000	752'000	784'000	0	0	0
3000.73.503	Schulhaus Moos Gebäudehülle	GN	0	0	0	0	0	0	0	650'000
3000.76.503	Nahwärmeverbund Ebnet Ersatz Energieanlage Real- und Sekundarschulhaus	GN	0	0	0	0	0	0	0	300'000
3002.14.503	Sanierung Zivilschutzanlage Müli	B	240'000	240'000	0	0	0	0	0	0
3003.03.503	Gemeindehaus Aussenren./Sonnenschutz	GN	0	0	0	0	0	0	0	860'000
3003.05.503	Haus zum Baumgarten Umnutzung	B	199'000	199'000	0	0	0	0	0	0
3003.06.503	Gemeindehaus Eingangshalle Sicherheitsmassnahmen	N	0	0	0	0	0	0	0	440'000
3004.38.503	Altes Zeughaus Sanierungsmassnahmen	N	750'000	0	0	0	0	0	750'000	750'000
3004.38.662	Altes Zeughaus Beitrag Denkmalpflege		-160'000	0	0	0	0	0	-160'000	-160'000
3004.57.503	Liegenschaft Kreckel San. Gebäudehülle	GN	0	0	0	0	0	0	0	420'000
3004.63.503	Markthalle + Unterkunft Fassaden	B	210'000	0	210'000	0	0	0	0	0
3004.69.503	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr Projektierungskredit	B	86'000	86'000	0	0	0	0	0	0
3004.70.503	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr	N	18'210'000	0	1'210'000	7'500'000	8'500'000	1'000'000	0	0
3004.70.661	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr Beitrag Assekuranz u. Kanton		-3'600'000	0	-400'000	-1'400'000	-1'600'000	-200'000	0	0
3004.71.503	Sanierung Scheibenstand Nordhalde	N	0	0	0	0	0	0	0	100'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009-2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
3004.73.503	Markthalle Sanierung	(G)N	3'890'000	190'000	3'000'000	700'000	0	0	0	0
3004.73.660	Markthalle Bundesbeiträge		-50'000	0	-50'000	0	0	0	0	0
3004.73.669	Markthalle Beiträge Denkmalpflege		-80'000	0	-80'000	0	0	0	0	0
3004.79.503	Jugendzentrum Renovation	B	106'000	106'000	0	0	0	0	0	0
3004.80.503	Wohnheim Kreckel	GN	0	0	0	0	0	0	0	290'000
3004.82.503	Ref. Kirche Innenrenovation	N	0	0	0	0	0	0	0	4'780'000
3004.82.669	Ref.Kirche,Beitrag Denkmalpflege		0	0	0	0	0	0	0	-700'000
3004.83.503	Sportzentrum Wärmerückgewinnung	B	540'000	270'000	270'000	0	0	0	0	0
3005.32.501	Ersatz Abdankungshalle und Neugestaltung Eingangsbereich	N	0	0	0	0	0	0	0	1'380'000
3005.34.501	Friedhofskappelle Innenrenovation	GN	195'000	45'000	150'000	0	0	0	0	0
3005.47.501	Allwetterplatz Ebnet Sanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	250'000
3005.48.501	Schulhaus Wilen Sportplatzsanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	220'000
3005.50.501	Neuer Kunstrasenplatz Kreckel	N	0	0	0	0	0	0	0	600'000
3005.71.503	Obstmarkt Platzgestaltung (Anteil Hochbau)	N	1'200'000	50'000	150'000	500'000	500'000	0	0	0
3005.72.503	Sanierung Rundbahn Ebnet	N	0	0	0	0	0	0	0	180'000
			26'992'000	2'106'000	7'260'000	8'052'000	8'184'000	800'000	590'000	10'620'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009-2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
301	Tiefbauten									
3010.64.501	Tobelackerstr. Ausbau/Sanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	1'400'000
3010.72.501	Rütistrasse Umlegung	B	149'000	149'000	0	0	0	0	0	0
3010.72.661	Rütistrasse Umlegung Kantonsbeitrag		-130'000	-130'000	0	0	0	0	0	0
3010.79.501	Werterh. best. Strassen 2008	B	115'000	115'000	0	0	0	0	0	0
3010.80.501	Langsamverkehrskonzept	B	15'000	15'000	0	0	0	0	0	0
3010.81.501	Werterh. best. Strassen 2009	B	697'000	150'000	547'000	0	0	0	0	0
3010.82.501	Ausbau Knoten Oberdorfstrasse/ Steinrieseln	GN	450'000	0	50'000	350'000	50'000	0	0	0
3010.83.501	Ausbau Oberdorfstrasse Migros/ Metrohm	GN	600'000	0	50'000	500'000	50'000	0	0	0
3010.84.501	Neue Gestaltung Strasse im Schwänberg Zusammenhang mit Bachprojekt	GN	600'000	0	300'000	300'000	0	0	0	0
3010.85.501	Neubau, neue Gestaltung Obere Gossauerstrasse: Spittel-Platz	GN	0	0	0	0	0	0	0	300'000
3010.86.501	Tempo 30 Ebnet Buchen-/ Schützenstrasse	N	30'000	0	30'000	0	0	0	0	0
3010.91.501	Werterhaltung best. Strassen	GN	3'200'000		800'000	600'000	600'000	600'000	600'000	3'500'000
3010.92.501	Niedriggeschwindigkeitszonen	N	90'000	0	0	30'000	30'000	30'000	0	30'000
3011.47.501	Industriegebiet Hölzli Erschliessung	B	506'000	336'000	170'000	0	0	0	0	0
3011.47.501	Industriegebiet Hölzli Erschliessung	GN	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0
3011.47.661	Industriegebiet Hölzli Erschliessung Kantonsbeitrag		-410'000	-200'000	-100'000	-110'000	0	0	0	0
3011.48.501	Rüti - Burghalde Erschliessung	N	0	0	0	0	0	0	0	4'700'000
3011.48.631	Rüti - Burghalde Erschliessung Kostenanteile Privater		0	0			0	0	0	-4'100'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009-2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
3011.51.525	Bruggereggweg Erschliessung	B	81'000	0	81'000	0	0	0	0	0
3011.52.501	Krombach Erschliessung	N	0	0	0	0	0	0	0	4'520'000
3011.52.631	Krombach Erschliessung Kostenanteil Privater		0	0	0	0	0	0	0	-3'400'000
3011.54.501	Erschliessung Schäggi/Felsenweg	GN	60'000	0	60'000	0	0	0	0	0
3011.95.525	Gemeindebeiträge an private Erschliessungsstrassen	GN	360'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
3013.37.501	Bushaltestelle Schwellbrunnerstrasse	B	6'000	0	6'000	0	0	0	0	0
3013.38.501	Bushaltestellen Optimierung	GN	60'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
3013.45.501	Zentrum / Obstmarkt Gestaltung	B	17'000	17'000	0	0	0	0	0	0
3013.47.501	Radweg z.Schwimmbad Sonnenberg	B	20'000	20'000	0	0	0	0	0	0
3013.51.501	Obstmarkt Platzgestaltung (Anteil Tiefbau) Werterhaltungsmassnahmen	N	1'600'000	0	0	800'000	800'000	0	0	0
3013.52.501	Fussweg Ädelswilerstrasse	B	18'000	18'000	0	0	0	0	0	0
3014.30.501	Seitenbäche u. Saumweiher Sanierung	GN	0	0	0	0	0	0	0	240'000
3014.31.501	Lederbacheindolung Sanierung	GN	0	0	0	0	0	0	0	250'000
3014.33.501	St. Gallerstrasse - Füllli	B	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0
3014.34.501	Hochwasserschutz Neuer Brüelbachkanal Anteil als öffentliches Gewässer	GN	0	0	0	0	0	0	0	3'160'000
3019.12.506	Kommunalfahrzeug Pony mit Absatzstreuer und Pflug	B	198'000	198'000	0	0	0	0	0	0
3019.95.506	Fahrzeuge Maschinen Geräte	GN	1'180'000	0	200'000	190'000	230'000	280'000	280'000	230'000
			10'112'000	1'358'000	2'264'000	2'730'000	1'830'000	980'000	950'000	10'900'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009-2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
304	Investitionsbeiträge									
3040.37.561	Schützenstrasse Trottoireinbau 2. Etappe	GN	0	0	0	0	0	0	0	950'000
3040.40.561	Walkebach/Sedelbach	GN	200'000	0	0	0	0	0	200'000	500'000
3040.47.561	Kasernenstr. Trottoir Walke	GN	0	0	0	0	0	0	0	60'000
3040.51.561	Güterstr. Bereich Bahnhof	GN	0	0	0	0	0	0	0	450'000
3040.52.561	Kasernenstr.: Obstmarkt-Platz	GN	500'000	0	0	250'000	250'000	0	0	0
3040.56.561	Verkehrsraum Herisau (Massnahme Y)	B	435'000	115'000	100'000	120'000	100'000	0	0	0
3040.58.561	Glatt-Bachwis, Stelzbach, Sonnenböhlbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	400'000
3040.59.561	Sägebach	GN	0	0	0	0	0	0	0	370'000
3040.63.561	Verkehrsraum Herisau (Mobilitätsmanagement)	B	5'000	5'000	0	0	0	0	0	0
3040.64.561	Chlebbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	100'000
3040.65.561	Schwänbergbach	GN	250'000	0	100'000	150'000	0	0	0	0
3040.66.561	Cilanderstrasse Ausbau	B	795'000	395'000	300'000	100'000	0	0	0	0
3040.67.561	Einlenker Degersheimerstr. Moos	B	19'000	19'000	0	0	0	0	0	0
3040.68.561	Industriestrasse Kurvenausbau	B	26'000	26'000	0	0	0	0	0	0
3040.69.561	Umfahrung Herisau P3000	B	43'000	43'000	0	0	0	0	0	0
3040.70.561	Fussgängerübergang Stelz	B	75'000	75'000	0	0	0	0	0	0
3040.72.561	Bachwis	GN	150'000	0	0	0	0	150'000	0	0
3040.73.561	Neuer Brüelbachkanal	GN	1'600'000	0	0	0	1'000'000	300'000	300'000	1'560'000
3040.74.561	Glatt/Sägebach:Schwänli-Güetli	GN	0	0	0	0	0	0	0	700'000
3040.75.561	Glatt: Gaswerk Cilander	GN	0	0	0	0	0	0	0	1'000'000
3040.76.561	Glatt: Schwänli-Schloss	GN	0	0	0	0	0	0	0	500'000
3040.77.561	Glatt: Zellersmühle mit Mess-□station	GN	75'000	0	75'000	0	0	0	0	0
3040.78.561	Glatt: AMAS, Schwarzes Haus	GN	720'000	0	0	20'000	300'000	400'000	0	0

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009-2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
3040.79.561	Ursteinbach:Hinterhof□Offenlegung	GN	80'000	0	40'000	40'000	0	0	0	0
3040.80.561	Stierweidbäche: Offenlegung	B	18'000	18'000	0	0	0	0	0	0
3040.80.561	Stierweidbäche: Offenlegung	GN	30'000	0	30'000	0	0	0	0	0
3040.81.561	Burghaldenbach: Sonnental	GN	0	0	0	0	0	0	0	500'000
3040.82.561	Ersatz Lichtsignalanlage Säge	GN	30'000	0	30'000	0	0	0	0	0
3040.90.561	Kleinkorrekturen Verschiedene	GN	221'000	21'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
3041.11.564	SOB Infrastrukturbeiträge	GN	2'250'000	375'000	375'000	375'000	375'000	375'000	375'000	0
3041.12.564	AB Infrastrukturbeiträge	GN	437'000	0	81'000	89'000	89'000	89'000	89'000	0
3041.27.564	AB Projekt Durchmesserlinie Trogen-SG-Appenzell	B	83'000	83'000	0	0	0	0	0	0
			8'042'000	1'175'000	1'171'000	1'184'000	2'154'000	1'354'000	1'004'000	7'130'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009-2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
305	Verschiedenes									
3050.40.506	GIS Gemeinde Herisau	B	122'000	0	122'000	0	0	0	0	0
3050.50.506	Informatik div. Projekte	GN	550'000	100'000	150'000	75'000	75'000	75'000	75'000	100'000
3050.61.506	Informatik Schule Ersatz	GN	300'000	0	300'000	0	0	0	0	0
3050.64.506	Waterclimbing Sonnenberg	B	50'000	50'000	0	0	0	0	0	0
3050.66.506	Casino Ersatz Mobilien	N	430'000	0	0	0	0	430'000	0	0
			1'452'000	150'000	572'000	75'000	75'000	505'000	75'000	100'000
			46'598'000	4'789'000	11'267'000	12'041'000	12'243'000	3'639'000	2'619'000	28'750'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung

* G = Gebundene Ausgaben
 B= Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009 - 2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
3005.70.503	Parkgarage Obstmarkt	N	2'200'000	0	1'100'000	1'100'000	0	0	0	0
3013.43.501	Parkierung AB-Halle + diverse	N	0	0	0	0	0	0	0	1'500'000
3013.53.501	Parkplatz Altes Zeughaus	N	270'000	0	0	0	0	0	270'000	0
			2'470'000	0	1'100'000	1'100'000	0	0	270'000	1'500'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Spezialfinanzierung Abwasser

* G = Gebundene Ausgaben

B= Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2009 - 2014	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr nach 2014
302	Gewässerschutz									
3020.14.501	Neue Kanäle nach GEP 3. Etappe	B	1'667'000	1'367'000	300'000	0	0	0	0	0
3020.46.501	Meteorokanal Mühlestrasse	B	62'000	0	62'000	0	0	0	0	0
3020.47.501	Abwassersanierung Baldenwil	B	103'000	0	103'000	0	0	0	0	0
3020.91.501	Neue Kanäle nach GEP	N	6'500'000	0	300'000	500'000	3'100'000	900'000	1'700'000	3'000'000
3021.29.501	Sanierung alter Kanäle 4. Etappe	B	1'338'000	288'000	650'000	400'000	0	0	0	0
3021.30.501	Sanierung alter Kanäle	GN	3'600'000	0	0	600'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
3022.40.501	ARA Ersatz Steuerung	GN	600'000	0	200'000	200'000	200'000	0	0	0
3022.42.501	ARA Beckensanierung	B	124'000	124'000	0	0	0	0	0	0
3022.43.501	RWB Bachwis, Feststoffabscheidung	N	0	0	0	0	0	0	0	200'000
3022.44.501	RWB Bachwis, Instandhaltung	GN	300'000	0	0	0	300'000	0	0	0
3022.45.501	Fernwirkkonzept Aussenanlagen	N	300'000	0	100'000	100'000	100'000	0	0	0
3022.46.506	Personenschutzsystem/Telefonie	N	300'000	0	100'000	100'000	100'000	0	0	0
3022.47.501	ARA Schwänberg Umbau in PW	N	120'000	0	0	0	120'000	0	0	0
3022.48.501	ARA Saum Umbau in PW	N	120'000	0	0	0	0	120'000	0	0
3022.49.501	ARA Weitere Reinigungsstufe	N	1'200'000	0	0	600'000	600'000	0	0	0
3022.50.501	Anpassung GEP	GN	200'000	0	0	0	100'000	100'000	0	0
3022.91.501	ARA div. Sanierungen/ Optimierungen	GN	300'000	0	100'000	100'000	100'000	0	0	0
			16'834'000	1'779'000	1'915'000	2'600'000	5'720'000	2'120'000	2'700'000	4'200'000

Konsolidierte Investitionsplanung 2009 - 2014

(Zusammenzug aller Investitionen)

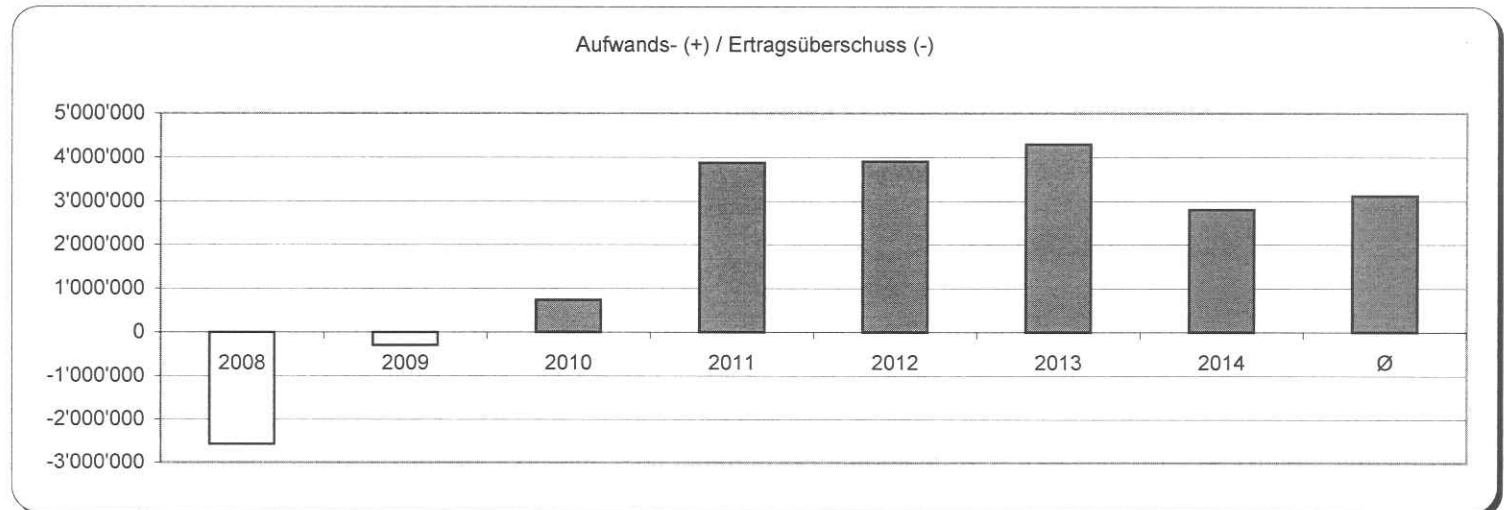
in Fr. 1'000.--

Jahr	Saldo 1.1.	Ordentliche Investitionen +	Investitionen Parkplätze +	Investitionen Abwasser +	Investitionen Abfallents. +	Investitionen Feuerschutz +	Total Investitionen
2009	65'094	4'789	0	1'779	0		6'568
2010	64'812	11'267	1'100	1'915	0		14'282
2011	73'539	12'041	1'100	2'600	0		15'741
2012	81'640	12'243	0	5'720	0		17'963
2013	91'158	3'639	0	2'120	0		5'759
2014	87'515	2'619	270	2'700	0		5'589

Jahr	Abschr. Ord. Inv. -	Abschr. Parkpl. -	Abschr. Abw. -	Abschr. Abfall -	Abschr. Feuerschutz -	Saldo 31.12.
2009	5'220	147	1'455	28		64'812
2010	3'937	147	1'443	28		73'539
2011	6'039	211	1'362	28		81'640
2012	6'660	271	1'459	28	27	91'158
2013	7'238	271	1'760	28	105	87'515
2014	6'898	253	1'801	28	105	84'019

Laufende Rechnung

	Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	
Zusammenzug Institutionell Gliederung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
10 Allgemeine Verwaltung	3'162'413	3'551'000	3'606'000	3'699'200	3'748'800	3'867'300	3'989'200	3'782'100
11 Finanzen	8'160'656	6'774'000	5'651'600	7'872'400	8'801'200	9'778'100	9'456'000	8'311'860
12 Steuern	-48'040'544	-47'614'000	-45'325'000	-45'261'000	-46'742'000	-48'291'000	-49'920'000	-47'107'800
13 Schule	16'067'185	17'130'000	18'242'000	18'835'200	19'145'600	19'428'500	19'375'100	19'005'280
14 Hochbau / Ortsplanung	1'987'911	2'356'000	2'433'000	1'994'400	2'003'300	2'040'900	2'167'500	2'127'820
15 Tiefbau	2'554'614	2'581'000	2'583'000	2'661'800	2'727'200	2'811'300	2'907'300	2'738'120
16 Umweltschutz	356'419	376'000	419'000	430'400	434'100	440'200	448'400	434'420
17 Soziales	7'528'394	8'960'000	7'362'000	7'510'400	7'588'000	7'702'700	7'820'000	7'596'620
18 Gesundheit	1'011'781	634'000	785'000	884'600	968'500	1'035'500	1'115'000	957'720
19 Gartenbauamt Friedhof / Bestattungen	951'980	1'079'000	1'010'200	1'140'300	1'008'200	1'178'400	1'099'300	1'087'280
20 Feuerschutz	0	0	0	0	0	0	0	0
21 Zivilschutz / Einquartierungen	261'510	300'000	296'000	295'100	300'300	308'400	316'700	303'300
22 Verkehr	2'478'392	2'589'000	2'624'400	2'750'600	2'797'500	2'854'100	2'911'900	2'787'700
23 Volkswirtschaft	954'128	993'000	1'046'000	1'057'700	1'122'700	1'146'400	1'117'200	1'098'000
Aufwands- (+) / Ertragsüberschuss (-)	-2'565'161	-291'000	733'200	3'871'100	3'903'400	4'300'800	2'803'600	3'122'420



Laufende Rechnung Finanzplanung 2010 - 2014

		Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014
10	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'606'000	3'699'200	3'748'800	3'867'300	3'989'200
1000	Abstimmungen	64'000	83'900	65'600	67'000	68'400
1010	Gemeinderat/Einwohnerrat/Kommissionen	549'000	545'300	553'500	567'000	580'800
1020	Gemeindeverwaltung	1'417'000	1'466'700	1'516'000	1'598'700	1'683'600
1025	Informatik/Kommunikation	891'000	927'100	943'600	968'200	993'500
1030	Allgemeiner Personal- und Verwaltungsaufwand	685'000	676'200	670'100	666'400	662'900
11	FINANZEN	5'651'600	7'872'400	8'801'200	9'778'100	9'456'000
1100	Aktivzinsen / Buchgewinne	-50'000	-49'000	-48'000	-47'000	-46'000
1110	Passivzinsen	1'696'600	1'750'800	2'058'400	2'456'000	2'472'900
1120	Finanzausgleich / Ertragsanteile	-391'000	-321'000	-321'000	-321'000	-321'000
1130	Abschreibungen	3'947'000	6'049'600	6'669'800	7'248'100	6'908'100
1140	Beiträge / Übriges	449'000	442'000	442'000	442'000	442'000
1150	Übernahme der Investitions- und Separatsteuern	0	0	0	0	0
12	STEUERN	-45'325'000	-45'261'000	-46'742'000	-48'291'000	-49'920'000
	Steuererlasse / Verluste	590'000	550'000	550'000	550'000	550'000
	Pauschale Steueranrechnung	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
	Natürliche Personen Einkommens- und Vermögensst.	-39'281'000	-39'021'000	-40'173'000	-41'360'000	-42'590'000
	Juristische Personen Ertrags- und Kapitalsteuern	-3'134'000	-3'290'000	-3'619'000	-3'981'000	-4'380'000
	Separatsteuern	-3'550'000	-3'550'000	-3'550'000	-3'550'000	-3'550'000

Laufende Rechnung Finanzplanung 2010 - 2014

		Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014
13	SCHULE	18'242'000	18'835'200	19'145'600	19'428'500	19'375'100
1300	Kindergarten	1'212'000	1'219'900	1'257'300	1'303'100	1'295'900
1310	Primarschule	6'729'000	6'979'000	7'053'500	7'193'100	7'294'300
1320	Sekundarstufe 1 (Oberstufe)	5'571'000	5'678'000	5'949'000	5'899'400	5'782'600
1330	Textiles Werken/Hauswirtschaft	0	0	0	0	0
1340	Schulhäuser/Turnhallen/Kindergärten (o. baul. Unterh.)	1'895'000	1'884'700	1'912'900	1'957'700	2'003'400
1350	Berufsschulen	0	0	0	0	0
1360	Musikschule	618'000	598'900	607'000	620'400	648'000
1370	Informatik Schule	354'000	378'800	405'000	392'300	400'100
1390	Allgemeines	1'863'000	2'095'900	1'960'900	2'062'500	1'950'800
14	HOCHBAU / ORTSPLANUNG	2'433'000	1'994'400	2'003'300	2'040'900	2'167'500
1400	Hochbau	994'000	625'700	653'400	677'400	774'300
1405	Reformierte Kirche Herisau (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1410	Allgemeines	1'179'000	1'207'000	1'221'200	1'247'500	1'274'500
1420	Ortsplanung	260'000	161'700	128'700	116'000	118'700
15	TIEFBAU	2'583'000	2'661'800	2'727'200	2'811'300	2'907'300
1500	Strassen Wege Plätze	2'070'000	2'104'100	2'160'800	2'231'800	2'314'400
1505	Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1510	Öffentliche Beleuchtung	325'000	358'600	363'900	371'200	378'600
1520	Allgemeines	188'000	199'100	202'500	208'300	214'300

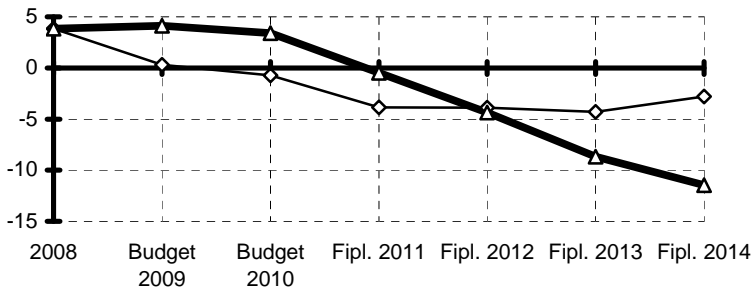
Laufende Rechnung Finanzplanung 2010 - 2014

		Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014
16	UMWELTSCHUTZ	419'000	430'400	434'100	440'200	448'400
1600	Abwasser (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1610	Umweltschutz allgemein	419'000	430'400	434'100	440'200	448'400
1620	Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
17	SOZIALES	7'362'000	7'510'400	7'588'000	7'702'700	7'820'000
1700	Sozialhilfe	3'040'000	3'171'500	3'219'200	3'284'000	3'350'100
1705	Betreuung Asylsuchende	28'000	27'900	27'900	28'200	28'500
1710	Kostenanteil AHV/IV und Krankenversicherung	2'216'000	2'216'000	2'216'000	2'216'000	2'216'000
1740	Beiträge	217'000	205'800	208'400	211'800	215'200
1750	Allgemeines	1'861'000	1'889'200	1'916'500	1'962'700	2'010'200
18	GESUNDHEIT	785'000	884'600	968'500	1'035'500	1'115'000
1820	Allgemeiner Gesundheitsdienst	374'000	377'800	438'800	447'600	456'600
1830	Sportzentrum / Schwimmbad	287'000	341'100	361'600	415'800	482'200
1835	Sportzentrum / Koordination	124'000	165'700	168'100	172'100	176'200
19		1'010'200	1'140'300	1'008'200	1'178'400	1'099'300
1900	Gärtnerei/Grabbeplantungen	-66'800	-7'000	-72'600	-71'900	-71'100
1910	Friedhof/Bestattungen	576'500	625'500	589'900	649'000	656'900
1920	Sport- Schul- und Parkanlagen	500'500	521'800	490'900	601'300	513'500

Laufende Rechnung Finanzplanung 2010 - 2014

		Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014
20	FEUERSCHUTZ	0	0	0	0	0
2000	Feuerschutz (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
2050	Rettungsgeräte interkantonal (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
21	ZIVILSCHUTZ/EINQUARTIERUNGEN	296'000	295'100	300'300	308'400	316'700
2100	Zivilschutz	252'500	271'200	275'800	282'800	290'000
2110	Einquartierungen	43'500	23'900	24'500	25'600	26'700
22	VERKEHR	2'624'400	2'750'600	2'797'500	2'854'100	2'911'900
2210	Regionaler Verkehr	1'294'400	1'380'600	1'399'600	1'425'500	1'451'800
2220	Verkehrsbetriebe	1'330'000	1'370'000	1'397'900	1'428'600	1'460'100
23	VOLKSWIRTSCHAFT	1'046'000	1'057'700	1'122'700	1'146'400	1'117'200
2300	Markt- und Gewerbe	307'000	311'300	318'300	328'800	339'800
2310	Landwirtschaft	76'000	77'800	78'900	80'500	82'100
2340	Forstwesen	210'000	212'600	264'700	269'000	219'800
2350	Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus, Jugendhaus)	453'000	456'000	460'800	468'100	475'500
	TOTAL AUFWAND- / ERTRAGSÜBERSCHUSS (- = Aufwandüberschuss)	-733'200	-3'871'100	-3'903'400	-4'300'800	-2'803'600

Mio Fr. **Entwicklung Vor- u. Rückschläge, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse**



—◇— Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss

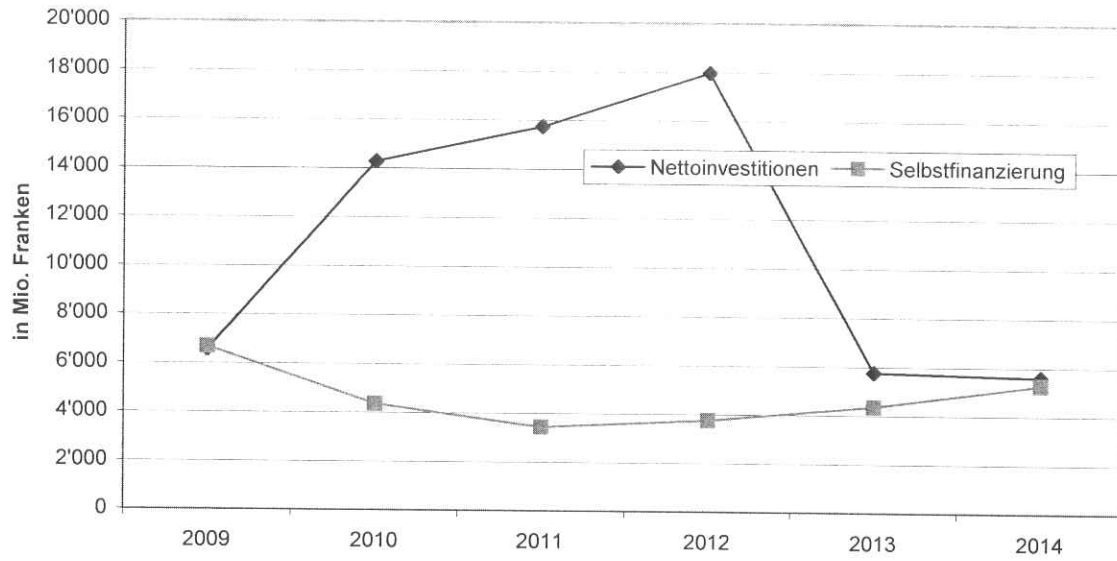
—▲— Konto Vor- u. Rückschläge

Gemeinde Herisau

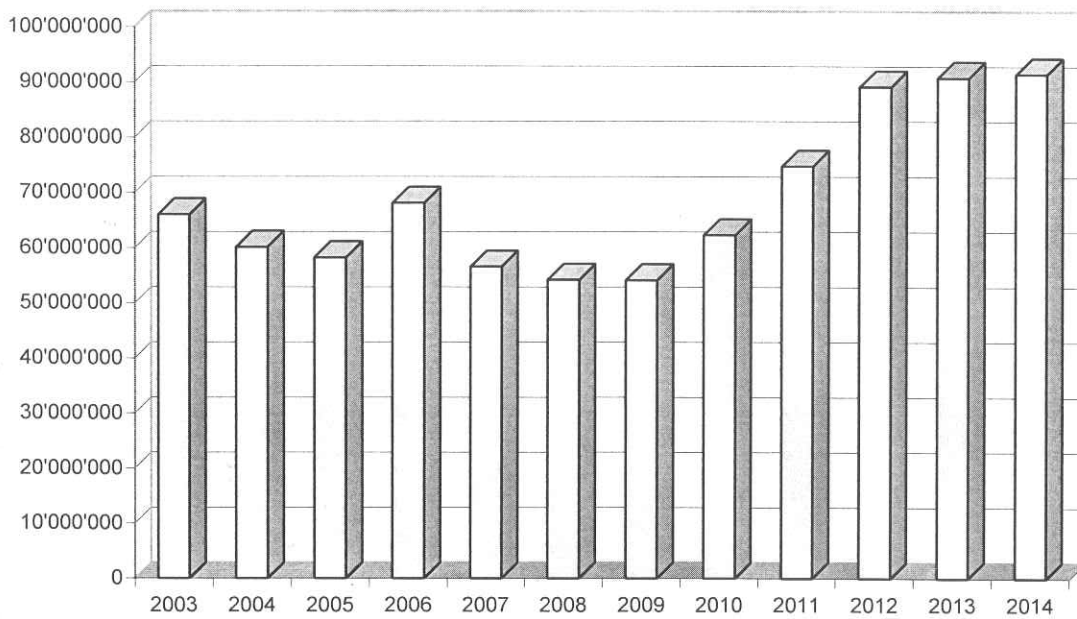
Finanzierungsausweis

	Budget 2009	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014
INVESTITIONSRECHNUNG						
5 Ausgaben	6'898	14'912	17'251	19'563	5'959	5'749
6 Einnahmen	330	630	1'510	1'600	200	160
Nettoinvestitionen	6'568	14'282	15'741	17'963	5'759	5'589
FINANZIERUNG						
Abschreibung ordentliche Investitionen	5'220	3'937	6'039	6'660	7'238	6'898
Abschreibung Spezialfinanzierungen	1'630	1'618	1'601	1'785	2'164	2'187
Total Abschreibung	6'850	5'555	7'640	8'445	9'402	9'085
Ertragsüberschuss (LR)	291	-733	-3'871	-3'903	-4'301	-2'804
Ertragsüberschüsse Spezialfinanzierungen	-467	-471	-335	-785	-751	-1'017
Selbstfinanzierung	6'674	4'351	3'434	3'757	4'350	5'264
Selbstfinanzierungsgrad %	101.6	30.5	21.8	20.9	75.5	94.2
Zu- / Abnahme Fremdkapital	-106	9'931	12'307	14'206	1'409	325
STEUERFUSS						
Ordentliche Steuer	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3

Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



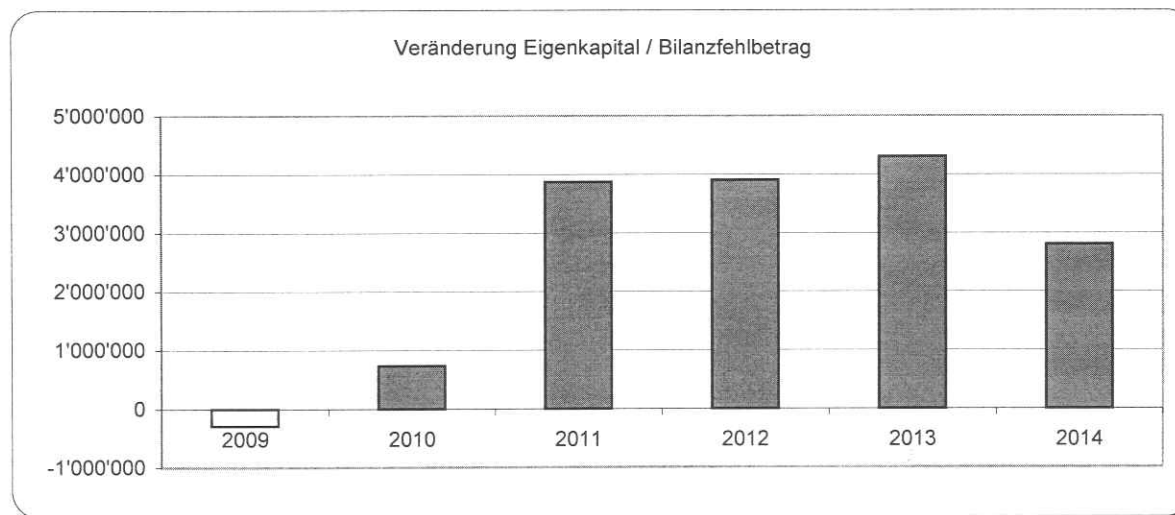
Entwicklung der Nettoverschuldung



Finanzplanung Herisau

Bestandesrechnung

		Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	
Bestandesrechnung per 31.12.		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø
1	Aktiven	90'525'819	0	98'309'500	107'104'900	120'981'200	122'044'700	121'756'700	114'039'400
10	Finanzvermögen	25'431'819	25'431'819	25'431'800	25'431'800	25'431'800	25'431'800	25'431'800	25'431'800
11	Verwaltungsvermögen	65'094'000	64'812'000	72'877'700	81'205'600	91'178'500	87'941'200	84'849'600	83'610'520
12	Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Bilanzfehlbetrag	0	0	0	467'500	4'370'900	8'671'700	11'475'300	4'997'080
2	Passiven	-90'525'819	0	-98'309'500	-107'104'900	-120'981'200	-122'044'700	-121'756'700	-114'039'400
20	Fremdkapital	-79'669'472	79'563'472	-87'770'500	-100'240'400	-114'624'000	-116'286'200	-116'966'700	-107'177'560
21	Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Spezialfinanzierungen	-7'010'594	-6'543'594	-7'135'400	-6'864'500	-6'357'200	-5'758'500	-4'790'000	-6'181'120
29	Eigenkapital	-3'845'753	-4'136'753	-3'403'600	0	0	0	0	-680'720
Veränderung Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag			-291'000	733'153	3'871'100	3'903'400	4'300'800	2'803'600	



**Entwicklung Eigenkapital unter Berücksichtigung
der Soll-Abschreibung von 8 %**

**Haushaltgleichgewicht
gem. Art. 50 a) Finanzhaushaltsgesetz AR**

	Budget 2009	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014
Eigenkapital per 1.1.	3'845	4'137	3'403	-467	-4'371	-8'671
Ergebnis ausgewiesen	291	-733	-3'871	-3'903	-4'301	-2'803
Abschreibung ausgewiesen	6'850	5'555	7'640	8'445	9'402	9'085
Eigenkapital vor Abschreibung	10'986	8'959	7'172	4'075	730	-2'389
Soll-Abschreibung 8% auf Verwaltungsvermögen	-5'733	-6'328	-7'142	-7'968	-7'753	-7'448
Eigenkapital nach Soll-Abschreibung von 8%	5'253	2'631	30	-3'893	-7'023	-9'837
erfordert Massnahmenplan = wenn Minus Finanzfehlbetrag wird im Jahre 2007 abge- schrieben mit NGG						
Verwaltungsvermögen 1.1.	65'094	64'812	73'539	81'640	91'158	87'515
Nettoinvestitionen	6'568	14'282	15'741	17'963	5'759	5'589
	71'662	79'094	89'280	99'603	96'917	93'104
davon Soll-Abschreibungen 8%	5'733	6'328	7'142	7'968	7'753	7'448

Bruttoverschuldung in Prozenten des Gesamtertrages**Begrenzung Bruttoverschuldung
gem. Art. 50 b) Finanzhaushaltsgesetz AR**

	Rechnung 2008	Budget 2009	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014
Fremdkapital (Bruttoverschuldung) 31.12.	79'669	80'863	86'159	95'277	103'996	103'197	98'507
Steuerertrag	43'192	44'514	41'825	41'761	43'242	44'791	46'420
Separatsteuern	4'849	3'100	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500
Bruttoertrag aus Spezialfinanzierungen:							
Abwasser (Ertrag abzgl. 480/490)	3'312	3'904	3'942	3'963	3'970	4'483	4'496
Abfallentsorgung (Ertrag abzgl. 427/490)	724	691	584	600	621	632	642
Feuerschutz (2000.430.01)	830	780	810	980	980	980	980
Gesamtertrag	52'907	52'989	50'661	50'804	52'313	54'386	56'038
Fremdkapital in Prozenten vom Gesamtertrag	151 %	153 %	170 %	188 %	199 %	190 %	176 %
erfordert Massnahmenplan = wenn höher als 250 %							

Finanzkennzahlen Gemeinde Herisau

Entwicklung der Schulden

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Höchstverschuldung nach FHG	132'473	126'653	127'010	130'783	135'965	140'095
Bruttoschulden	79'563	87'770	100'240	114'624	116'286	116'966
Nettoschulden	54'132	62'338	74'808	89'192	90'854	91'534
150 % des Gesamtertrages Steuern inkl. Separatsteuern	71'421	67'988	67'892	70'113	72'437	74'880

